

*Bernhard Marxer von Eschen und seine Frau Ursula verkaufen für 24 Pfund Pfennig dem Michel Quaderer, Kaplan am Liebfrauenaltar in der Kirche St. Lorenz in Schaan, einen jährlichen Zins von 2 Scheffel Weizen ab ihren eigenen Gütern.*

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U3. – Pg. 28,8/22,4 cm. – Siegel eingenäht, Fragm., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 140, Nr. 145. – Rückvermerk (15. Jh.): Eschnerberg. Bernhart Marxer <sup>a-2</sup> schöffel waizen<sup>a</sup>); (andere Hand): Zinss brieff von Bernhardt Marxern am Eschnerberg vmb 2 schöffel waitzen 1488; (17./18. Jh.): Caplaney vnser lieben frauen altar zu Schann zwey schöffel weitzen auff st. Nicolai zu zünssen. Regest: Ospelt, Reg. RegierungsA (JBL 25), S. 120, Nr. 3.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>b</sup>) Bernhart Marxer sesshafft in Öschner<sup>1</sup> kilsper vnd ich Vrsela sin eliche husfrow bekennent offenlich mit dem briue vnd tünd kunde || l<sup>2</sup> aller mengklichem, dz wir mit veraintem willen wolbedacht ze den zitten tagen vnd an den stetten, do wir es mit recht für vns, alle || l<sup>3</sup> vnser erben krefftlich wol getun mochten, sunder mit vergunsten des froman wysen Andres Schribers<sup>2</sup> der zitt der edln wolgeborenen || l<sup>4</sup> vnser gnedigen herschafft von Brandis<sup>3</sup> landamman an Öschnerberg<sup>4</sup> yetz von vnsern handen vff in ainer ewigen verzichnüss wyse recht vnd l<sup>5</sup> redlich verkofft vnd zekoffen gigegeben habend vnd gebend yetz ze koffen mit krafft disz brieffs ains bestäten vngeuarlichen ewigen koffs l<sup>6</sup> dem ersamen her Michel Quadrern der zitt bestäter kappellan ze Schan in sant Lorentzen kirchen<sup>5</sup> vff vnser lieben frowen altar, vnd l<sup>7</sup> aim yeden künfftigen kappellan sinen nachkomen des selben altares zwen schöffel gütz luters erbers vnd wolgewannetz waissen, l<sup>8</sup> der ze nemen vnd ze geben sy, als er denn am Öschnerberg wachset, rechts stätz gewiss ewigs zins vnd waissen geltz Veltkircher l<sup>9</sup> mess von vsser vnd ab vnsern aignen hienach geschribnen stuck vnd gütern. Des ersten, ab ainem acker gelegen by dem crütz, stost l<sup>10</sup> zü der obran sitten an Andres Schribers acker, zü der vndren sitten an Hainrich Kremels acker, zü den zwain sitten an der Gersterin acker, l<sup>11</sup> den man nempt Kesslers<sup>6</sup> acker. Item ab irem tail wingart gelegen in<sup>c</sup>) des Ringgen wingart<sup>7</sup>, d) zü der obren siten an Hug Knaben- l<sup>12</sup> knechts acker, zü der langen siten an Hansen Schülers wingart, zü der vndren siten an Melch Maders bomgart, zü der vierden an l<sup>13</sup> Hainrich Kremels wingart. Item ab ainer bunt gelegen zü dem crütz, stost zü der obran siten an die landstras, zü der vndren siten l<sup>14</sup> an die halden an siner brüder güt, von vsser vorus vnd ab<sup>e</sup>) grund ab grat ab wunn ab waid ab stock ab stain ab stickel l<sup>15</sup> reben vnd rebstal vnd ab gengen stegen vnd wegen vnd gemainlich ab allen andren iren rechten nützen fruchten güten l<sup>16</sup> gewonhaiten ehafftinen vnd ab allen iren zügehörden ab benemptem vnd vnbenemptem, nützit vsgenommen, ledig vnd loss l<sup>17</sup> von mengklichem, denn funff pfennig ab allem ainem kirchern zü Öschen. Vnd ist der ewig redlich koff vmb die zwen schöffel l<sup>18</sup> waissen zins beschechen getan vnd vollefürt worden vmb vier vnd zwaintzig pfund pfennig alles güter Costentzer l<sup>19</sup> muntz genemer Veltkircher werung, dero wir aller erberlich von dem egenanten her Michel Quadrer vsgericht gewert vnd l<sup>20</sup> betzalt worden sind. Vnd hierumb so sollen vnd wellent wir obgenanten verköffere alle vnser erben vnd nachkomen, wer denne l<sup>21</sup> die obgenanten güter nach vns yemer in hendes hat vnd nuset, dem obgenanten her Michel

Quadrer bestäten kaplonen des l<sup>22</sup> vorgenanten altares vnser lieben frowen vnd allen sinen nachkomen den cappelanen, wer denne in künfftigen zitten die capplany l<sup>23</sup> besitzt, den egenanten iren zins die zwen schöffel waissen nun hinfür ewklich vnd jarlich alle jar vff sant Niclaus tag, acht l<sup>24</sup> tag dauor oder darnach, vngeuarlich ze mal vnd samenthafft richten zinsen vnd gen Schan<sup>8</sup> in dz dorff zü iren sichern schirm l<sup>25</sup> handen vnd gewalt vnuerzogenlich antwürttten vnd geben sollen<sup>f)</sup>, für alles verhefften verbietten niderlegen vnd entweren aller l<sup>26</sup> mengklichs, gaistlicher vnd weltlicher lüten vnd gerichtten, vnd gantzlich ane allen iren costen vnd schaden. Wan wie wenn oder l<sup>27</sup> welches jares das aber also nit beschâch vber<sup>g)</sup> lang oder kurtz zitt in obgeschribner wyse h-<sup>h)</sup>vber lang oder kurtz zitt<sup>h)</sup>, so sind die obgenanten l<sup>28</sup> vnser güter ir fürpfand in iren marcken gelegen gantz zinsfellig worden vnd denn dannet hin her Michel Quadrer vnd allen l<sup>29</sup> sinen nachkomen den kapplonyer der vorberürten pfründ mit allen iren obgedachten rechten bessrungen vnd zügehorden zü l<sup>30</sup> rechtem ewigem aigen yemer me gefallen vnd verfallen, ane vns vnser erben vnd nachkomen vnd mengklichs von vnsern l<sup>31</sup> wegen widersprechen sumen vnd irren. Vnd hieruff diss kouffs vmb zinsfellige zins hoptgütz vnd schadens vnd aller l<sup>32</sup> obgemelter dinge vnd für all abgeng der obgemelten pfand sollent vnd wellend wir obgenanten verköffere all vnser l<sup>33</sup> erben vnd nachkomen vnuerschaidenlich der berürten köffere her Michel Quadrers bestäten kapplons vnd allen sinen l<sup>34</sup> künfftigen nachkomen der kapplonyer des berürten altars recht güt vnd getrúw krefftig weren fürstand vnd versprecher l<sup>35</sup> gegen mengklichem sin an allen stetten vor allen lüten richtern vnd gerichtten, gaistlichen vnd weltlichen, gemainlich l<sup>36</sup> allenthalben, wie wa wenn vnd gegen wem sy des ymer bedurffent vnd noturfftig werdent nach dem rechten vnd l<sup>37</sup> all[w]egen<sup>i)</sup> in vnsern aigen costen ane iren schaden, alles by vnsern gúten trúwen, ane all irrung widerred vszúg vnd l<sup>38</sup> geuerde. Des alles zü warem offem vrkúnd vnd státer ewiger sicherhait so habend wir baid obgenanten verköffere mit ernst ge- l<sup>39</sup> betten vnd erbetten den obgenanten amman Andresen Schriber, dz er sin insigel, doch im vnd sinen erben ane schaden, für l<sup>40</sup> vns vnd vnser erben offenlich gehenckt hat an disen brieff zü gezúgnúss aller vorgeschribner ding. Der geben ist l<sup>41</sup> vff mentag vor sant Katherinen tag, do man zalt von Cristi vnser lieben herrn gebürt viertzechen hundert acht l<sup>42</sup> vnd achtzig jar.

<sup>a-a)</sup> Unsichere Lesart. – <sup>b)</sup> Initiale J, 9 cm lang. – <sup>c)</sup> i korr. aus anderem Buchstaben. – <sup>d)</sup> Hier fehlt stost. – <sup>e)</sup> ab irrt. wiederholt. – <sup>f)</sup> sollen überflüssig, Satzkonstruktion geändert. – <sup>g)</sup> vber mit fehlender er-Kürzung. – <sup>h-h)</sup> irrt. wiederholt. – <sup>i)</sup> Kleines Loch im Pg.

<sup>1</sup> Eschen. – <sup>2</sup> Andreas Schreiber, 1467-1493, Landammann am Eschnerberg 1485-1493. – <sup>3</sup> Freiherren von Brandis. – <sup>4</sup> Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg. – <sup>5</sup> Pfarrkirche St. Lorenz in Schaan. – <sup>6</sup> Kessler, Name abg., Gem. Eschen. – <sup>7</sup> Rinkawingert, Gem. ebd. – <sup>8</sup> Schaan.